

Das Schriftenverzeichnis des vielseitigen landwirtschaftlichen Fachmannes enthält unter 112 Publikationen, auch solche über die Geschichte verschiedener Nutzpflanzen, darunter auch fossile Vertreter im Paläolithikum. Als Beispiel sei hier eine zusammenfassende Darstellung in Buchform zitiert.

Ur- und frühgeschichtliche Kultur- und Nutzpflanzen in den Ostalpen und am Ostrande des Böhmerwaldes. — Schriftenreihe d. OÖ. Landesbau-Direktion, S. 1–288, div. Abb., Linz 1949. Biographie und Schriftenverzeichnis in: Biographisches Lexikon von Oberösterreich, Lfg. 5 und II–14, 9 S., Linz 1959 und 1968.

Seit 1963 Ehrenkonsulent der oberösterreichischen Landesregierung.

Ehrenmitgl. verschiedener wiss. Gesellschaften.

## Wittibschlager Loretta

geb. 24. 3. 1957 Linz, OÖ.

prom.: 1983 Dr. phil. (Paläontologie) Universität Wien.

Seit 1980 Studienassistentin bzw. Assistentin am Paläontologischen Institut der Universität Wien.

Arbeitet über Gastropoda.

*Mesohalina* nov. gen. (Potamididae, Gastropoda) aus dem Oligo/Miozän Mitteleuropas. — Beitr. Öst., 10, 66 S., 6 Taf., 14 Textabb., Wien 1983.

## Woldřich Josef

geb. 18. 2. 1880 Wien, gest. 3. 10. 1937 Prag.

prom.: Dr. phil. (Geologie) Universität Prag.

habil.: 1912 (Geologie) Technische Hochschule Prag.

1915 (Geologie) tschechische Universität Prag.

1919–1920 a. o. Prof. tschechische Universität Prag. 1920–1929 o. Prof. (Geologie) Universität Brünn. 1929–1934 o. Prof. (Geologie) Technische Hochschule Prag. 1934–1937 Direktor der Geologischen Staatsanstalt Prag.

Vielseitiger Geologe und Paläontologe (Sohn des J. N. WOLDŘICH, S. 131). Zahlreiche Publikationen, darunter auch solche, die pliozäne Säugetiere in Niederösterreich betreffen.

Über die ersten Machaerodusfunde im Höhlendiluvium von Mähren und Niederösterreich. — Rozpravy Čes. Akad., 25, II. tř., No 12, Praha 1916.

*Machaerodus* im Höhlendiluvium von Mähren und Niederösterreich. — Centralbl. f. Min. Geol. Pal., 1917, Stuttgart 1917.

## Wolf Heinrich

geb. 21. 12. 1825 Wien, gest. 23. 10. 1882 Wien.

1850 Eintritt in den Dienst der Geologischen Reichsanstalt in Wien als Träger, 1859 Praktikant, 1862 zeitlicher Hilfsgeologe, 1871 definitiver Hilfsgeologe, 1873 Geologe. 1877–1882 Chefgeologe.

Dieser auch durch seine ungewöhnliche Laufbahn bekannte Geologe veröffentlichte einige paläontologische Mitteilungen. Er arbeitete sich als gelernter Schuhmacher zum angesehenen k. k. Bergrat und Chefgeologen der Geologischen Reichsanstalt hinauf. F. v. HAUER widmete ihm einen kollegialen und ehrenvollen Nachruf (1882, S. 253: „... das jüngste Kind eines